

Från slätten

Love Rönnelid (*1985)

I denna ljuva sommartid

Schwedisches Traditional, arr. Anders Nyberg

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

Geh aus mein Herz und suche Freud / In dieser schönen Sommerzeit / An
deines Gottes Gaben / Schau an der schönen Gärtenzier / Und siehe wie sie
mir und dir / Sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub / Das Erdreich decket seinen Staub / Mit
einem grünen Kleide / Narzissen und die Tulipan / Die ziehen sich viel
schöner an / Als Salomonis Seide.

Aftonen

Hugo Alfvén (1872-1960)

Text: Herman Säterberg (1812-1897)

Der Wald steht still, der Himmel ist klar. / Horch, wie verliebt das
Waldhorn tönt. / Der Schein der Abendsonne senkt sich / sachte nieder in
die ruhigen, klaren Wogen. / Hier Täler, dort grüne Hügel, / das Echo geht
zwischen den Landschaften dahin.

Farfars vals

Lars Färnlöf / Beppe Wolgers, arr. Joel Nilson

Monicas vals

Bill Evans / Beppe Wolgers, arr. Peder Karlsson

Köp inte en Zebra

Povel Ramel (1922-2007), arr. Anton Leanderson-Andréas

Underbart är kort

Povel Ramel (1922-2007), arr. Hans Nordin

Håll mig kvar

Malin Lundin (*1985) / Joel Nilson

Swedish Smörgåsbord

Björn Isfält, arr. Joel Nilson

KONZERTPROGRAMM

Vokalensemble Vocado



„Stämningar“

Eine musikalische Reise durch Schweden

29. August 2010, 16.00 Uhr

Klosterkirche Drübeck

Amanda Sjöberg - Sopran • Malin Lundin - Mezzosopran
Emma Alm - Alt • Lukas Gavelin - Tenor
Anton Leanderson-Andréas - Bariton • Joel Nilson - Bass

Sverige

Wilhelm Stenhammar (1871-1927)

Text: Verner von Heidenstam (1859-1940)

Schweden, Schweden, Schweden, Vaterland, / Land unserer Sehnsucht,
Heimat auf Erden! / Nun klingen Glocken, wo Heere steckten in Brand
und Taten wurden Legenden, und Seite an Seite / schwört dein Volk wie
einst die alten Treueide.

Falle, Weihnachtsschnee, sause Wind über die Heide! / Leuchte, Stern im
Osten, hell am Juniabend! / Schweden, Mutter! Sei unser Kampf, unsere
Ruhe, / du Land, wo unsere Kinder einmal wohnen werden / unsere Väter
schlafen unter Kirchensteinen.

En sommarafton

Adolf Fredrik Lindblad (1801-1878)

Über Wald und See / legst du deinen Schleier, / milde Dämmerung, und zum
Gebet / schenkst du uns diesen Augenblick.

Alles ist ruhig, kein Ton / schwebt durch den Raum. / Die Erde, wie eine
glückliche Braut, / aber zittert vor Sehnsucht.

Doch welche Qual, o Herz, / in einer Stunde wie dieser. / Ach, ist alle
menschliche Freude / nur ein seliger Schmerz?

Helgdagskväll i timmerkojan

Sven Scholander (1860-1936), arr. Joel Nilson

Fort, sehrende Sanftmut, aus rußiger Brust, / Weichet, Sorgen, aus
verschneitem Horst! / Hier ist Feuer, Fleisch und Brantwein zum Trost, /
Hier ist Feiertag tief im friedlichen Wald!

Sing, Jon Björnberg, sing aus voller Kehle / von Liebe, Rosen und Frühling! /
Stimm die Geige, Brogren, und spiel einen Walzer / für bei Mondlicht
gespenstisch blaue Büsche!

Es sind viele Meilen zu Scheunen und Haus / wo schlechtgelaunt der Frost
am Tor steht, / hier ist's lustig bei gelbem Holzfeuerschein, / der zittert im
nächtlichen Wind.

Du bist schön, Brogren, im Feuerglanz rot / wenn du kratzt deine schwarze
Geige. / Bei Essen und Trinken vergisst du alle Not / und deine Stirn ist hell
wie die Sonne.

Wenn die Sterne frühmorgens erblassen und sterben / und Dämpfe zu Eis
erstarren, / und Dämmerung schwebt über Moor und See / schlafen wir auf
duftendem Reisig.

Dann schlummern wir tief auf Fichtenreis / und träumen von Jungfern zart /
wir schnarchen und wenden uns mit männlicher Ruh / bis das Feuer verblasst
und stirbt.

Uti vår hage

Schwedisches Traditional, arr. Lars Bagge

Auf unserer Weide, da wachsen Blaubeeren. / Komm, Herzensfreude! /
Willst du mich, so treffen wir uns dort. / Kommt, Lilien und Akeleien, /
Kommt, Rosen und blau Salbeien, / Komm, lieblich Krausminze, / Komm,
Herzensfreude!

Liebliche Blumen laden ein zum Tanz. / Komm, Herzensfreude! / Wenn du
willst, dann binde ich dir einen Kranz. / Kommt, Lilien und Akeleien...

Blumen im Kranze, die schmücken dein Haupt. / Komm Herzensfreude! /
Die Sonne geht unter, die Liebe geht auf. / Kommt, Lilien und Akeleien...

Auf unserer Weide gibt es Blumen und Beeren. / Komm, Herzensfreude! /
Aber von allen bist du mir die Liebste. / Kommt, Lilien und Akeleien...

Stämning

Wilhelm Peterson-Berger (1887-1942)

Text: Jens Peder Jacobsen (1847-1885)

Alle die wachsenden Schatten / Verweben sich zu einem. / Einsam am
Himmel blinkt ein Stern / So strahlend rein.

Die Wolken im Westen schwimmen so traumschwer, / Die Augen der Blumen
glitzern von den Tautränen. / Wunderlich säuselt der Abendwind in der Linde.

I Seraillets Have

Wilhelm Stenhammar (1871-1927)

Text: Jens Peder Jacobsen (1847-1885)

Die Rosen senken die Köpfchen schwer von Tau und Duft, / die Pinien
schwanken so still und matt in schwüler Luft / der Springbrunnen Silber
langsam spielt in träger Ruh! / Minarette streben feierlich dem Himmel zu.

Auf tiefem Blau zieht der Halbmond hin mit sanftem Schein, / und er küsst
der Rosen und Lilien Heer und alle die Blumen klein, / und alle die Blumen
klein, im Garten des Serail.

Näckens polska

Schwedisches Traditional, arr. Malin Lundin